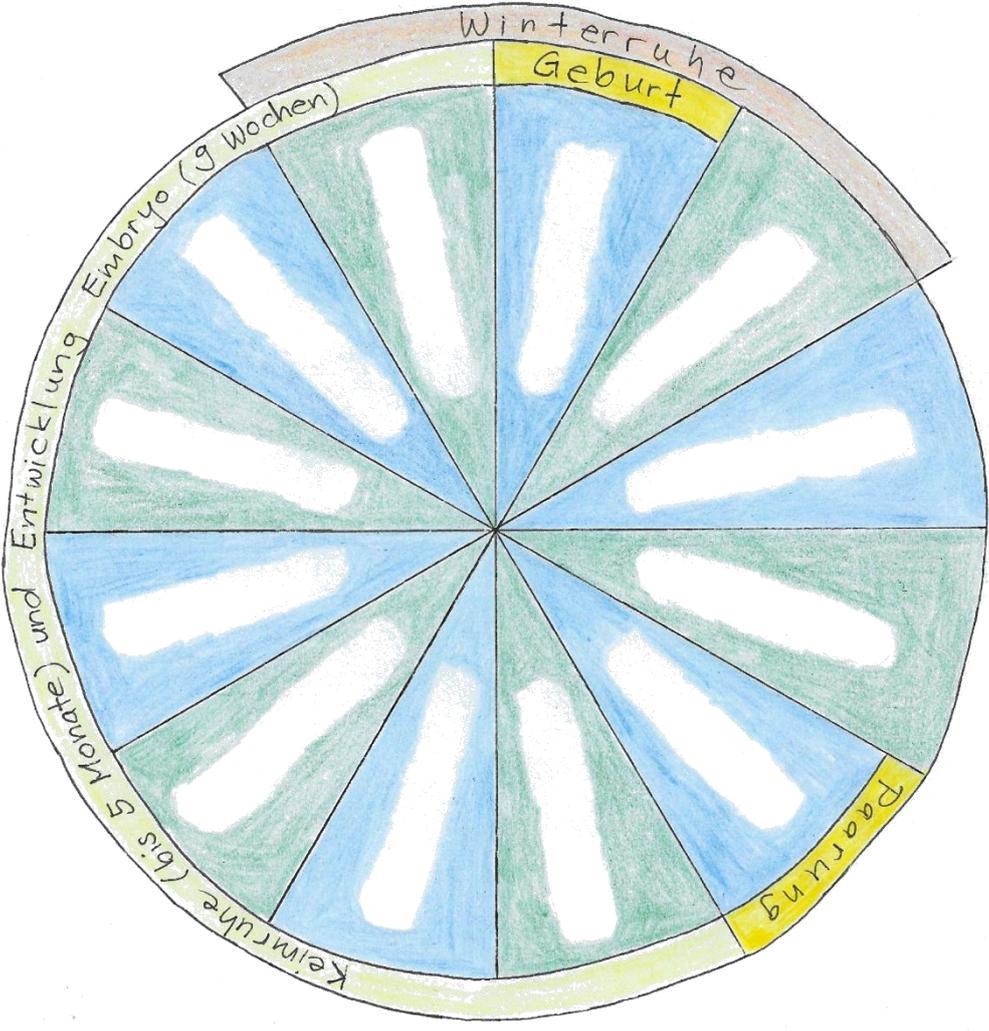


Arbeitsblatt Bärenjahr

Anleitung:

1. Schneide die Bärenuhr aus und klebe sie in die Mitte eines A3 Blattes, das du quer vor dir liegen hast.
2. Schreibe über der Bärenuhr den grossen Titel: Das Bärenjahr.
3. Schneide die Hinweise zu den einzelnen Monaten aus und lese sie durch.
4. Jedes Kuchenstück der Bärenuhr steht für einen Monat. Finde anhand der Hinweise heraus, welcher Monat zu welchem Kuchenstück gehört und schreibe die Monate im Uhrzeigersinn an.
5. Klebe die Hinweise mit Leim in die Nähe des dazugehörigen Monats und verbinde den Hinweis und den Monat mit einem Strich.
6. Wenn du noch Zeit hast, kannst du kleine Bilder daneben malen, die zu dem entsprechenden Monat passen.

Bärenuhr:



Hinweise Monate:

Es wird kalt und der Bär wird immer träger. Er frisst noch ein paar Nüsse und macht sich dann auf den Weg in seine Höhle.

Die Jungen verlassen die Höhle. Die Bärenmutter lässt ihre Kinder nicht aus den Augen. Die Kleinen lernen, was sie fressen können und wovor sie sich in Acht nehmen müssen. Mehrmals täglich werden sie gesäugt, fressen aber bereits Kräuter und Gräser.

Im **Januar** bringt die Bärin 2-3 Junge zur Welt. Bei der Geburt sind die Bärenjungen ungefähr so gross wie Meerschweinchen und noch blind, taub und beinahe nackt.

Es beginnt das grosse Fressen. Der Bär frisst Beeren, Früchte und Nüsse in grossen Mengen. Er bekommt eine dicke Fettschicht. Diese braucht er, um den Winter überstehen zu können.

Während die Bärin mit ihren Jungen noch in der Höhle bleibt, gehen die anderen Bären das erste Mal auf Futtersuche. Das Nahrungsangebot ist klein: Ein paar Nüsse vom Vorjahr und Aas sind oft alles, was die Bären finden können.

Der Bär dämmert vor sich hin und nimmt keine Nahrung mehr zu sich. Seine Körpertemperatur sinkt um 3-5°C, und der Herzschlag geht von 80 auf 40 Schläge pro Minute herunter. Der Bär lebt allein vom Fettpolster, das er sich im Herbst angefrisst hat.

Damit die jungen Bären den langen Winter überstehen können, müssen sie im Herbst ein Gewicht von 15 bis 20 kg erreichen. Sie verbringen die Tage daher in erster Linie mit fressen. Wenn es im Hochsommer heiss wird, sind die Bären recht faul.

Im **Juli** hat der Bär nun seinen winterlichen Gewichtsverlust aufgeholt. Nun herrscht Bärenalltag: Gräser, Kräuter, Wurzeln, Beeren und Insekten stehen auf dem Speiseplan.

Im **Oktober** sucht sich der Bär eine Höhle für die Winterruhe. Die Höhle polstert er dann mit Gras, Zweigen, Blättern und Moos gut aus.

Im Frühsommer werden die ersten Beeren reif. Nun beginnt die Schlemmerzeit der Bären. Die jungen Bären ziehen mit der Mutter umher. Sie lernen durch Beobachten und selbständiges Ausprobieren alles, was sie zum Überleben wissen müssen.

Im **Februar** sind die jungen Bären wenige Wochen alt. Sie verbringen die Zeit mit schlafen und trinken. Die Milch der Bärin enthält viel Fett. So wachsen die Jungen schnell heran.

Erwachsene Bären sind Einzelgänger. Nur im **Mai** in der Paarungszeit duldet die Bärin die Annäherungsversuche eines Bärenmännchens. Aber nur dann, wenn sie noch keine Jungen hat.